

Modulbeschreibung: Bachelor of Science Geographie

Modul 1 (Sc.): Grundlagen der Physischen Geographie				
Kennnummer: GEO-111	work load 360 h	Leistungspunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einf. in die Phys. Geogr. I (P)	2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Übung: Phys. Geographie I (P)(inkl. 1 Geländetag)	2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	c) Vorlesung: Einf. in die Phys. Geogr. II (P)	2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	d) Übung: Phys. Geographie II (P) (inkl. 1 Geländetag)	2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Inhalte und Methoden der Physischen Geographie, • verstehen wichtige Strukturen und Prozesse in der Geoökosphäre und können einfache physisch-geographische Arbeitsmethoden anwenden; • können geographische sowie relevante nachbarwissenschaftliche (insbesondere geowissenschaftliche) Sachverhalte geökologisch und geosystemisch betrachten und analysieren; • kennen grundlegende Ansätze, Kategorien und Methoden physisch-geographischen Erkenntnisgewinns und können physisch-geographische Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander beziehen; • beherrschen die physisch-geographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung und können physisch-geographische Sachverhalte adäquat darstellen. • kennen die physikalisch-meteorologischen Grundlagen des Aufbaus und der Dynamik der Erdatmosphäre • können Messreihen (Klimastatistik) auswerten • können Klimadiagramme und Karten erstellen und interpretieren • kennen Grundlagen des Klimasystems und Interaktion wesentlicher Komponenten • können die Ursachen und Auswirkungen von Naturkatastrophen analysieren • beherrschen den praktischen Umgang mit meteorologischen Messgeräten • verstehen die Zusammenhänge von globalen Großstrukturen der Erde und regionalen Besonderheiten (Hochgebirge, Vulkane, Grabenbrüche, Schichtstufen) • kennen die wichtigsten Leitformen der festländischen Erdoberfläche und der für sie verantwortlichen Prozesse (analytischer Ansatz) • können den Klimaeinfluss auf die Entstehung eines typischen Formengefüges in den Hauptklimazonen der Erde (komplexer bzw. synthetischer Ansatz) bewerten 			
5.	Inhalte Der erste Teil des Moduls vermittelt Grundlagen in Meteorologie und Klimatologie und behandelt das Klimasystem der Erde. Diese bilden die Basis für das Verständnis der Vegetations- und Bodenzonen sowie der klimamorphologischen Zonen der Erde. Darüber hinaus sollen die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Klima und Mensch dargestellt und durch Beispiele aus der Hazard- und aktuellen Atmosphärenforschung vertieft werden. Die wichtigsten Teilgebiete der Klimatologie und Klimageographie werden mit Hilfe einfacher Schemata erläutert und anhand von Beispielen vertieft. <ol style="list-style-type: none"> 1. Physikalisch-meteorologische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Atmosphäre, Strahlungsbilanz • Klimaelemente in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit • Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre 2. Klimageographie <ul style="list-style-type: none"> • Klima- und Vegetationszonen der Erde (Klimadiagramme) 3. Klima und Mensch, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche Klimaschwankungen bzw. Witterungsanomalien und ihre Folgen (historische und aktuelle Hazardforschung) • Belastung der Erdatmosphäre mit Staub und Spurengasen (global warming/ greenhouse effect) 			

- Maßnahmen zum Schutz der Erdatmosphäre/ Luftreinhaltung
- Stadtklima

Im zweiten Teil geht es um die Oberflächenformen der Erde, (ohne Ozeane). Am Anfang steht eine kurze Erläuterung der tektonisch bedingten Großstrukturen und struktur-angepassten Mesoformen sowie der wichtigsten Gesteine der Erdkruste. Danach werden die wichtigsten geomorphologischen Prozesse und die jeweils typischen Formen vorgestellt. Die Bedeutung von Extremereignissen für die Formbildung muss besonders hervorgehoben werden. Auf dieser Basis sowie der Kenntnis der Klimazonen sollen die Formenvergesellschaftungen der wichtigsten klimamorphologischen Zonen der Erde behandelt werden. Dies schließt auch Fragen der Landschafts-genese ein.

Teilgebiete der Geomorphologie werden mit Hilfe wichtiger Modellvorstellungen vertieft behandelt. Der Vertiefung dienen neben dem Studium topographischer Karten und ggf. Luftbildern vor allem Geländebegehungen und die Interpretation von Aufschlüssen.

1. Geologisch-tektonische Grundlagen sowie Strukturformen
 - Bau der Erdkruste, Vielfalt der Gesteine
 - Plattentektonik, endogene Großformen, Vulkane
 - Endogene Prozesse, z. B. Hazards bzw. Naturkatastrophen
 - Grundgebirgs- und Schichtstufenlandschaften
2. Exogene terrestrische Prozesse und ihre Leitformen
 - Verwitterungsprozesse, Verwitterungsformen, Bodenbildung
 - Abtragung durch Schwerkraft und ihr human impact.
 - Abtragung durch fließendes Wasser sowie Extremereignisse und ihr human impact.
 - Abtragung durch Brandung
 - Abtragung durch strömendes Eis
 - Abtragung durch Wind
3. Das Relief der Erde als Resultat klimatischer Einflüsse
 - Wissenschaftstheoretische Konzepte/ Modellvorstellungen
 - Polar- und Subpolarzonen
 - Gemäßigte Zone am Beispiel Mitteleuropas
 - Subtropische Zone: semiaride und aride Landschaften
 - Tropenzone
4. Bodengeographie
 - Erläuterung der Gesteinverwitterung und Entstehung unterschiedlicher Bodentypen
 - Einführung in die Bodensystematik mit Darstellung der wichtigen Bodentypen und ihrer Bedeutung im Geoökosystem
 - Ansprache von Böden im Gelände als unerlässliche Übung

6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc. Studiengang B. Ed. Gym.
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfungen: Klausur PG I (benotet, 1-5), Klausur PG II (benotet, 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Kurzreferate, Protokolle und/oder Textzusammenfassung
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. A. Vött
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StIne: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 2 (Sc.): Grundlagen der Humangeographie

Kennnummer: GEO-121		work load 360 h	Leistungspunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einf. in die Humangeogr. I (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Übung: Humangeographie I (P) (inkl. 1 Übungsstunde im Gelände)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	c) Vorlesung: Einf. in die Humangeogr. II (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	d) Übung: Humangeographie II (P) (inkl. 1 Übungsstunde im Gelände)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen strukturiertes humangeographisches Orientierungswissen • entwickeln differenziertes Verständnis der grundlegenden wissenschaftstheoretischen Perspektiven in Bevölkerungs- Siedlungs- und Wirtschaftsgeographie • können Theorien und Modelle der Humangeographie adäquat anwenden • verstehen grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System) und können diese handhaben • erfassen die grundlegenden Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen und ihrer räumlichen Dimensionen • entwickeln die Fähigkeit zur mediengestützten Problemerkennntnis und -analyse • besitzen die Fähigkeit zur Einordnung von Kenntnissen und Ereignissen in einen größeren Kontext • überblicken humangeographisch relevante benachbarte (wirtschafts-, sozial-, politik- und geschichtswissenschaftliche) Sachverhalte • besitzen die Fähigkeit zur Verknüpfung humangeographischer Theorie und Empirie • beherrschen die humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung • wenden verschiedene Perspektiven geographischen Denkens an • kennen geographische Zugänge bezüglich unterschiedlicher Gegenstandsbereiche • beherrschen humangeographische Arbeitsweisen und die Darstellung geographischer Sachverhalte 				
5.	Inhalte Das Basismodul vermittelt grundlegende Inhalte, die lebensweltlichen Gegenstände und allgemeine Fragestellungen sowie die wichtigsten Theorien der Humangeographie. Die geographischen Denk- und Analyseansätze in den nachfolgend genannten Themenbereichen werden vorgestellt und an Fallbeispielen demonstriert. Teil 1: Siedlungsgeographie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenfeld der Stadt- und Siedlungsgeographie im System der Geographie • Historisch-genetische Stadt- und Siedlungstypen • Stadtgliederungsansätze (historisch, physiognomisch, funktional, sozialräumlich) • Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Stadt und Lebenswelt • Stadtentwicklung und Stadtplanungsinstrumente in Mitteleuropa • Stadtentwicklung und Stadtplanung in Deutschland (und DDR) seit dem 2. Weltkrieg • Sozialgeographische Prozesse in unterschiedlichen Stadtvierteln • Stadtsysteme und Verstädterung der Erde • Stadtmodelle in unterschiedlichen Kulturen Sozialgeographie z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenfeld der Sozialgeographie im System der Geographie • Sozialgeographische Grundbegriffe und -konzepte • Gesellschaftsmodelle • Quantitativ-szientistische versus handlungsorientierte Sozialgeographie • Wechselwirkung von Gesellschaft, Handlung und Raum • Semiotik des Sozialen 				

- Theorien der Segregation und Differenzierung
- Theorien der Territorialität, des Konflikts und des Selbst
- Netzwerkgesellschaft und Informationsgesellschaft

Teil 2:

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie z.B.

- Aufgabenfeld der Wirtschafts- bzw. Verkehrsgeographie im System der Geographie;
- Klassische raumwirtschaftliche versus relationale Wirtschaftsgeographie
- Weltwirtschaftlicher und technologischer Wandel aus geographischer Sicht
- Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Verkehr
- Räumliche Dimensionen von Verkehrsnetzentwicklung und gesellschaftlicher Handlungsanpassung
- Theorien unternehmerischer Standortwahl (unter Berücksichtigung von Verkehr- und Kommunikationssystemen)
- Typen und Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Kerne und Peripherie auf unterschiedlichen Skalenniveaus
- Ökonomisches Handeln in Netzen: Clusterphänomene und Verkehrsnetze
- Regionale und globale Entwicklungstheorien
- Agrargeographische Nutzung der Erde
- Globalisierung und Regionalisierung

Bevölkerungsgeographie z.B.

- Aufgabenfeld der Bevölkerungsgeographie im System der Geographie
- Bevölkerungsentwicklung, -verteilung und –strukturen
- Theorien der Migration, Theorien transnationaler Räume
- Diaspora im Kontext der Weltgesellschaft
- Theorien der gesellschaftlichen, ökonomischen und demographischen Übergänge
- Theorien der Diffusion und Integration
- Wechselwirkung der Bevölkerung mit der Umwelt

Vertiefungen (z.B. städtische/urbane und industriegeprägte Räume) in den Übungen und anwendungsbezogene Arbeiten auf Geländetagen vor Ort (z. B. Kartierungen oder Befragungen zur räumlichen Differenzierung in Städten, zu Stadt-Umland-Beziehungen oder zu Standortfaktoren und Raumwirksamkeit)

6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang B. Sc. Studiengang B. Ed. Gym.</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme</p> <p>8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfungen: Klausur HG I (benotet, 1-5), Klausur HG II (benotet, 1-5)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von Übungsaufgaben, Kurzreferat, Protokoll, Textzusammenfassung und/oder Essay</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. G. Meyer</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de</p>

Modul 3 (Sc.): Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik

Kennnummer: GEO-131		work load 360 h	Leistungspunkte 12 CP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einf. in die Kartographie (P)		1 SWS/ 12 h	78 h	3 CP
	b) Übung: Kartographie (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	c) Vorlesung: Einf. in die Geoinformatik (P)		1 SWS/ 12 h	78 h	2 CP
	d) Übung: Geogr. Informationssysteme (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	4 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 24 (Kapazität Computerplätze)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche, handwerkliche und theoretische Grundkenntnisse zu verschiedenen Bereichen der Kartographie, der statistischen Darstellungsmöglichkeiten und der Geoinformatik beherrschen • Kritischer Umgang mit und eine kompetente Interpretation von Kartenwerken und statistischen Darstellungsmethoden • Grundlegende Kenntnisse in der computergestützten Erstellung von thematischen Karten und statistischen Darstellungen • Geographische Medien- und Präsentationskompetenz • Fachkompetenter, methodisch-adäquater Umgang mit geographischen Daten- und Informationssystemen. 				
5.	Inhalte Teil 1: Kartographie In einer Vorlesung werden die Grundkenntnisse aus den verschiedenen Teilbereichen der Kartographie vermittelt. Behandelt werden sollen z.B.: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Kartographie <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kartographie als Erschließung und Aneignung von Welt • Geographische Darstellungsmöglichkeiten (z.B. Karte, Globus, Relief, Blockdiagramm, Luftbild, GIS) • Konventionen der Kartographie: Maßstab, Generalisierung und Netzentwürfe, (z.B. Kartenprojektion, Ellipsoide, geodätisches Datum) • Karten als soziales Konstrukt und Kommunikationsmedium • Karten, Macht und Politik 2. Topographische Kartographie <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Inhalte und Funktionen • Kartenaufnahme/ Landvermessung inklusive modernem Vermessungs- und Navigationsverfahren (z.B. Photogrammetrie, GPS) • Amtliche und nichtamtliche Karten • Karteninterpretation 3. Thematische Kartographie und statistische Darstellungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Inhalte und Funktion • Prinzipien visueller Kommunikation • Diagramm- und Kartentypen • Karteninterpretation und -dekonstruktion Die Inhalte der Vorlesung werden von Fallbeispielen und Übungsaufgaben vertieft. Üben von digitalen Kartendarstellungen. Teil 2: Geoinformatik In einer Vorlesung werden die Grundkenntnisse aus den verschiedenen Teilbereichen der Geoinformatik vermittelt. Behandelt werden sollen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Geoinformationen und Geodaten (Definition, Eigenschaften, wirtschaftliche Bedeutung) • Grundlagen der Informationsverarbeitung • Geographische Informationssysteme (GIS) (Vierkomponentenmodell, Vektor- und Rasterdaten, Layertechnik, Datenmodelle) • Anwendungsbereiche von Geoinformationen und GIS-Technologien • Datengewinnung und Geobasisdaten (Erfassung, GPS, Metadaten, Normen, Interoperabilität und Standards, Anbieter von Geodaten, Luft- und Satellitenbilder, digitale Geländemodelle) • Fernerkundung, digitale Bildverarbeitung (Physische und geometrische Grundlagen, Aufnahmesysteme und Sensoren, Bildbearbeitung, Multispektralklassifikationen) 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Geländemodelle (Vektor- und Rastermodelle) • Datenmanipulation und –analyse (Transformation, Projektion, Flächenverschneidung, Integration von Rasterdaten) <p>Die Inhalte der Vorlesung werden mit Hilfe von Fallbeispielen und Übungsaufgaben vertieft. Erlernen des eigenständigen Umgangs mit GIS-Technologien.</p>
6.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang B. Sc. Studiengang B. Ed. Gym.</p>
7.	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen Aktive Teilnahme , Kartenprojekt</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: GIS-Projekt in d) (benotet, 1-5) (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/180</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. M. Bruse</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de</p>

Modul 4 (Sc.): Statistik und empirische Methoden

Kennnummer: GEO-141		work load 300 h	Leistungspunkte 10 CP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Statistik für Geographen (P)		1 SWS/ 12 h	48 h	2 CP
	b) Übung: Statistik für Geographen (P)		1 SWS/ 12 h	48 h	2 CP
	c) Vorlesung: Methoden d. Humangeographie (P)		1 SWS/ 12 h	48 h	2 CP
	d) Übung: Methoden der Humangeographie (P) (inkl. 3 Geländetage)		2 SWS/ 24 h	96 h	4 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt + Übung 24 (Kapazität Computerplätze) Übung: 30 Gelände: 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Über Grundkenntnisse der statistischen Datenanalyse verfügen • Darstellung der Analyseergebnisse • Statistiken und andere Datensammlungen kritisch lesen, auswerten und verarbeiten • Leistungsfähigkeit quantitativer Methoden in der Geographie erkennen • Fähigkeit der Analyse sekundärstatistischer Daten statistischer Ämter (Daten auf verschiedenen Maßstabsebenen) sowie der Auswertung selbsterhobener Daten verschiedener Aggregatsebenen • Quantitative Analyseergebnisse kritisch hinterfragen und evtl. Mängel selbstständig erkennen • Eigene Untersuchungen, auch im Gelände, durchführen und die Ergebnisse formal korrekt darstellen (Konzeption, Durchführung und Analyse von (teil-) standardisierten Fragebögen und Interviews sowie schriftlichen Befragungen beherrschen/eigenständig physisch-geographische Versuche planen) 				
5.	Inhalte Das Modul soll die grundlegenden Kenntnisse der empirischen Datenerfassung (einschließlich Erhebungs-/Versuchsplanung) und statistischen Aufbereitung von geographischen Daten vermitteln. Weiterhin werden grundlegende statistische Testverfahren gelehrt. In einem zusätzlichen Schritt wird die Regionalisierung der Daten erlernt. Die erlernten Erkenntnisse werden zum Abschluss der Lehrinheit an einem konkreten Beispiel angewandt. Teil 1 z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Grundlagen: u.a. abhängige / unabhängige Variablen, Mess- bzw. Skalenniveaus, Mittelwerte, Streuungsmaße, Verteilung • Statistische Testverfahren (u.a. t-Tests, Zeitreihenanalyse, ANOVA) • Grundlagen der Geostatistik • Regionalisierungsverfahren • Auswertung und Darstellung von geographischen Daten mittels elektronischer Datenverarbeitung Teil 2 z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Ablauf einer empirischen Untersuchung von der Hypothesenbildung über die Methodenwahl und die Operationalisierung bis zum Pretest • Formulierung und Operationalisierung von Hypothesen • Entwicklung bzw. Erstellung eines Fragebogens (standardisiert/ nicht standardisiert), Befragungstechnik, Codierung eines Fragebogens (Humangeographie) • Versuchsplanung (Physische Geographie) • Anwendungsbeispiel (human- oder physisch-geographisch, z.B. aus dem Bereich der empirischen Regionalforschung) • Durchführung einer eigenständigen Untersuchung im Gelände 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen 8.1 Studienleistungen Aktive Teilnahme, Klausur				

	<p>8.2 Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Bericht in d) (benotet, 1-5), (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. M. Bruse / NF Prof. M. Boeckler</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StIne: https://jogustine.uni-mainz.de</p>

Modul 5 (Sc.): Einführung in das Studium

Kennnummer: GEO-151		work load 150 h	Leistungspunkte 5 CP	Studiensemester 1. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einf. in das Studium (P)		1 SWS/ 12 h	48 h	2 CP
	b) Tutorium: Einf. in das Studium (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Tutorium				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 20				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen des notwendigen Grundwissens über das Studium der Geographie • Sachgerechtes Planen des Studiums • Beherrschen der grundlegenden Studien- und Arbeitstechniken • Rolle von Wissenschaft und Forschung in der Gesellschaft kritisch hinterfragen können • Die Geographie im Wissenschaftsgebäude einordnen • Kenntnisse über die Geographie als Wissenschaft • Überblick über die Teildisziplinen der Geographie 				
5.	Inhalte Einführung in das Studium Im ersten Teil wird in fünf zeitlich getrennten Blockveranstaltungen eine Einführung in das Studium der Geographie, seinen Aufbau und seine Organisation sowie die für ein erfolgreiches Studium notwendigen Studien- und Arbeitstechniken wie Literaturrecherche und -beschaffung, Lesestrategien, der Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Bibliographie, schriftliche Ausarbeitungen, Vortragstechniken u.a. vermittelt. Block 1: Wie funktioniert Wissenschaft? Literaturrecherche und Bibliographieren Block 2: Bibliographieren und Umgang mit wissenschaftlichen Texten Block 3: Umgang mit wissenschaftlichen Texten: Exzerpt, Entwicklung einer Fragestellung Block 4: Wie bereite ich mich auf einen Vortrag vor? Wie erstelle ich Hausarbeiten? Block 5: Wie bereite ich mich auf einen Vortrag vor? Verschiedene Studienleistungen in Form schriftlicher Ausarbeitungen In einer Ringvorlesung wird im zweiten Teil dem Studienanfänger die Geographie als Wissenschaft, das Selbstverständnis des Faches, seine Teildisziplinen, Methoden und Forschungsansätze sowie die gesellschaftspolitische Relevanz der Geographie nahe gebracht. Behandelte Themen z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert die Universität? • Wie funktioniert Wissenschaft und Forschung? • Wie gewinnt man Erkenntnis? • Die Geographie als Wissenschaft • Physisch-geographische Teildisziplinen • Humangeographische Teildisziplinen • Integrative Ansätze in der Geographie • Methoden der Geographie • Berufsfeld Geographie 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc. Studiengang B. Ed. Gym.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben				

10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5/180
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. G. Meyer / Prof. A. Escher
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 6a (Sc.): Empirische Kompetenzbildung – Audioexkursionen Rhein-Main

Kennnummer: GEO-161		work load 270 h	Leistungspunkte 9 CP	Studiensemester 2. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Übung: Projektseminar + Audioexkursion I-III (inkl. mind. 3 Geländetage)		4 SWS/ 48 h	222 h	9 CP
2.	Lehrformen Projektseminar				
3.	Gruppengröße Projektseminar: unbegrenzt				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Lehrinhalte aus den Modulen 2 und 4 • Erkennen humangeographischer Prozesse im Gelände • Anwendung empirischer Methoden der Sozialforschung • Vorbereitung auf die eigenständige empirische Forschung • Überblick über die Rhein-Main-Region aus unterschiedlichen humangeographischen Perspektiven • Ausarbeitung eines Exkursionstagesbuches zur Dokumentation der eigenen Arbeit 				
5.	Inhalte Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile. In einem einführenden Seminar werden die Studierenden mit den Inhalten des Moduls vertraut gemacht und auf ihre Arbeit im Gelände vorbereitet. In einzelnen Kontaktsitzungen findet während der Geländephase die weitere Betreuung aus Distanz statt. Für die Audioexkursionen werden die Studierenden mit einem Exkursionsbuch, Kartenmaterial und Audiodateien ausgestattet. Angeleitet durch die Audioinhalte führen sie im Folgenden die drei einzelnen Exkursionen durch. Dabei beschreibt die Karte den Routenverlauf in den einzelnen Städten (Mainz, Wiesbaden und Frankfurt am Main). An jedem Standort einer Audioexkursion liefert, neben dem auditiven Inhalt, das Exkursionsbuch ergänzende Informationen. Hier werden vor allem unterschiedliche Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft und angewendet, die in Modul erlernt worden sind. Der Schwierigkeitsgrad der empirischen Aufgaben steigert sich dabei von Audioexkursion I bis III. Nach Beendigung aller drei Geländeveranstaltungen findet eine Besprechung der Ergebnisse mit der/dem betreuenden Dozentin/en statt.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Bericht (bestanden/nicht bestanden) (die komplett ausformulierten und ausgearbeiteten Teile des Exkursionsbuches zu jeder Audiotour stellen hierbei die Modulprüfungen dar), (Bearbeitungszeit: 2 Wochen) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. A. Escher				
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de				

Modul 6b (Sc.): Grundlagen Geowissenschaften

Kennnummer: GEO-161		work load 150 h	Leistungspunkte 5 CP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung: Grundl. d. Geowissenschaften (P)		4 SWS/ 48 h	102 h	5 CP
2.	Lehrformen Vorlesung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Geowissenschaften 				
5.	Inhalte Grundlagen der Geowissenschaften Ringvorlesung, der die Geowissenschaften als ganzes "System Erde" darstellt, um Verbindungen zwischen den Subfächern zu betonen. Hierzu gehören die Vermittlung des Aufbaus der Erde sowie das Wissen um die Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Hydrosphäre, Biosphäre und Lithosphäre. Es gilt die Zusammenhänge von Plattentektonik, Stoffkreisläufen, chemischer und biologischer Evolution zu erkennen und somit das Verständnis über die Dynamik des gesamten Systems Erde zu fördern. Ausgewählte Themen sind: Einführung in die Geowissenschaften und ihr Platz in den Naturwissenschaften; Geowissenschaften in Mainz; Berufschancen und Subfächer der Geowissenschaften; Skalen in Raum und Zeit und die Wichtigkeit dreidimensionaler Vorstellungen in den Geowissenschaften; Entstehung des Sonnensystems, Akkretionsgeschichte der Erde und des Mondes; Aufbau und physikalische sowie chemische Differentiation der Erde, Einführung in die radiometrische Altersbestimmung; Schalenbau der Erde und Nachweise aus der Geophysik; Gesteinszyklus; Verwitterung, Sedimenttransport und Sedimentarten; Geowissenschaftliche Untersuchungsmethoden im Gelände und Labor; Magmatite (systematisch) - Plutonite und Vulkanite; Vulkane und Eruptionsarten; Überblick über die Plattentektonik; Klastische Sedimente und Ablagerungsprozesse; Diagenese; Karbonatsedimente und Ablagerungsmilieus; Evaporite; Fossilien als Funktion der Zeit und Entwicklung der Lebens-räume; Eiszeiten; Grundzüge paläogeographischer und paläoklimatischer Rekonstruktionen; Biostratigraphie und erste Überblick über die Erdgeschichte; Umriss der atmosphärischen und ozeanischen Zirkulation mit Zeitskalen				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Klausur (benotet, 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. A. Escher				
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINE: https://jogustine.uni-mainz.de				

Modul 7 (Sc.): Systemansätze in der Physischen Geographie

Kennnummer: GEO-211	work load 240 h	Leistungspunkte 8 CP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) <i>Vorlesung: Einf. in die Bodenkunde (P)</i>	2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) <i>Übung: Gelände- und Laborarbeit Standortklassifikationen und -bewertung (P) (inkl. mind. 4 Gelände- und Labortage) ODER (für Studierende mit Humangeographischem Schwerpunkt): Übung: Geländearbeit Standortklassifikationen und -bewertung (inkl. mind. 4 Geländetage)</i>	3 SWS/ 36 h	114h	5 CP
		3 SWS/ 36 h	114 h	5 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung			
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des systematischen Denkens innerhalb der Physischen Geographie • Verständnis komplexer Wechselwirkungen innerhalb des Erdsystems • Kenntnis von Beispielen für den theoretischen Umgang mit komplexen Geosystemen • Kenntnis der Bestandteile und des Aufbaus von Böden • Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Bodengeographie • Grundkenntnisse der „Bodenansprache“ • Grundkenntnisse bodenkundlicher Laborarbeiten 			
5.	Inhalte Teil 1: Im ersten Teil wird, aufbauend auf den Grundlagen der Physischen Geographie, die im ersten Studienjahr vermittelt werden, gelehrt, wie die Teildisziplinen der Physischen Geographie in Systeme, in denen sie zusammenwirken, integriert werden. Dazu gehören z.B.: Konzepte der Boden-, Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen und die Ökosystem-Forschung. Als verbindendes Element wird die Bodengeographie/Bodenkunde behandelt. Der Boden entsteht durch das Zusammenwirken der Lithosphäre mit der Hydro-, Atmo- und Biosphäre und ist daher ein Beispiel für die Integration der verschiedenen Teildisziplinen der Physischen Geographie. Teil 2: Im zweiten Teil werden in einer einführenden Übung solche Systemansätze vermittelt. Dabei spielen folgende Themen eine zentrale Rolle: Grundkenntnisse über Bodenbestandteile, bodenbildende Prozesse, physikalische und ökologische Bodeneigenschaften. Die Übung führt in die Systeme der Bodenklassifikation, der Standortbewertung und der Bodenzonen ein. Die Übungen können Übungsblätter oder kurze Laborübungen umfassen und beinhalten mindestens zwei Geländetage. Eine weitere Übung wird für Studierende mit humangeographischem Schwerpunkt ohne Laborarbeit angeboten.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 1 empfohlen			
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme, Gelände- und eventuell Laborprotokolle 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Klausur (benotet, 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme			

	Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Dr. K. Emde
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 8 (Sc.): Theorien der Humangeographie

Kennnummer: GEO-221		work load 210 h	Leistungspunkte 7 CP	Studiensemester 4. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Theorien der Humangeographie (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Übung: Theorien der Humangeographie (P) (inkl. mind. 1 Übungsstunde im Gelände)		3 SWS/ 36 h	84 h	4 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Übung				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der sozialgeographischen Betrachtung und Analyse gesellschaftlicher Problemfelder • Fähigkeit, zentrale Themenfelder der Sozial- und Humangeographie zu überblicken, zu strukturieren und miteinander zu verbinden • Kritisches und reflektiertes Verständnis von Raum als Kategorie des Sozialen • Grundlegendes Beherrschen humangeographischer Analysen gesellschaftlicher Problemfelder • Fähigkeit, humangeographische Theorien und Konzepte zu überblicken, für den Praxisbezug zu strukturieren und zu analysieren • Sekundärquellen erschließen und auswerten sowie kritisch beurteilen können • Auf der Grundlage von Sekundärquellen (Texte, Statistiken, Grafiken, etc.) eigene Analysen durchführen und Analysetechniken auf andere Fragestellungen übertragen können • Resultate dieser Arbeiten schriftlich, graphisch und verbal präsentieren können 				
5.	Inhalte <p>Die im ersten Studienjahr erworbenen Grundlagen der Humangeographie werden in diesem Modul auf theoretisch-konzeptioneller Basis vertieft. Grundlage der Vertiefung soll eine Einführung in die Sozialgeographie sein, die sich mit der historischen Entwicklung der Wissenschaft Sozialgeographie und der Genese der Empirischen Sozialwissenschaften auseinandersetzt.</p> <p>Teil 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Forschungen von z. B. Le Play, Ratzel, Vidal de la Blache, Bobek, Hartke und Bartels werden als historische Vorläufer der Sozialgeographie thematisiert. • Die Kenntnis grundlegender Begriffe und Kategorien der Sozial- und Humangeographie sollen auf eine breitere Basis gestellt werden. • Unterschiedliche Raumkonzeptionen und Vorstellungen von Landschaft werden thematisiert. • Darauf aufbauend sollen z. B. soziale Differenz und soziale Segregation als Definitionskriterien von Sozialgeographie eingeführt sowie die Sozialgeographie zur kulturellen Geographie und den „Cultural Studies“ positioniert und die Geographie alltäglicher Lebenswelten vorgestellt werden. <p>Teil 2:</p> <p>Mit den Studierenden wird geübt, sich ausgewählte Themenbereiche der Humangeographie theoretisch-konzeptionell zu erschließen. Dabei können z.B. Themenkomplexe der Migrations- oder Armutsgeographie, Humanökologie, Politische Geographie, Geographie der tertiären Sektoren, Tourismusgeographie, Wirtschaftsgeographie, Postmodernen Geographie, Gender Geographie oder Kulturgeographie behandelt werden.</p> <p>Aufbauend auf den im ersten Teil des Moduls präsentierten allgemeinen Raumkonzeptionen soll die Konstitution unterschiedlicher Räume exemplarisch für verschiedene Themenbereiche analysiert werden. Die Diskussion der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Relevanz der behandelten geographischen Themenkomplexe und Raumkonstruktionen leitet dabei zu einer berufsbezogenen Anwendung theoretisch-konzeptioneller Perspektiven der Humangeographie im dritten Studienjahr über.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 2 empfohlen				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Moduleilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung:				

	<p>Hausarbeit (benotet, 1-5), (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Kurzreferat, Protokolle und/oder Bericht</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 7/180</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. A. Escher</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de</p>

Modul 9 (Sc.): Raumordnung und Landesplanung

Kennnummer: GEO-231		work load 180 h	Leistungspunkte 6 CP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Raumplanung/Raumordnung (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Seminar: Landesplanung (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufgabenbereiche der Raumordnung, Landesplanung und Stadtplanung verstehen • Fachterminologie zur Raumordnung, Landesplanung und Stadtplanung in angemessener Breite und Differenzierung beherrschen • Rahmenbedingungen und Verfahren der Planung kennen • Einen konkreten Raum unter Planungsaspekten analysieren • Planungsentwürfe und Planungskonzepte kritisch analysieren und mögliche Alternativen aufzeigen • Rechtliche Planungsabläufe analysieren und bewerten können • Verständnis historischer Abläufe und ihrer Relevanz für das aktuelle Zeitgeschehen • Aktuelle Planungskonflikte einschätzen 				
5.	Inhalte <p>Dieses Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse von Planungen zur Entwicklung und Ordnung des Raumes. Das sind insbesondere die Stadtplanung, die Raumordnung der Länder und des Bundes sowie die Raumordnungsvorstellungen in der EU.</p> <p>Im ersten Teil werden Aspekte raumplanerischer Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und grenzüberschreitender Raumplanungen Deutschlands, in einzelnen Bundesländern, in verschiedenen Regionen Europas und anderer Staaten behandelt.</p> <p>An Beispielen regionaler Problemsituationen sollen raumplanerische Konzepte auf verschiedenen Handlungsebenen aufgezeigt werden. Inhaltsaspekte sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumplanungsrecht und Raumplanungsmethoden • Fachplanungen mit unterschiedlichen Planungsebenen und thematisch ausgerichtete gesetzliche Regelungen • nationale und internationale Planungen im Vergleich • Raumanalyse als Grundlage von Planung; Zielkonflikte von Planungen • Planungskonzepte und Planungsziele, Planungsinstrumente, Planungsverfahren • ökologische Dimension von Planung • Eingriffsregelungen bei räumlichen Nutzungskonflikten • neue Instrumente der „Urban & Regional Governance“ (z. B. Stadt- und Regionalmarketing, Public Private Partnerships) <p>Im zweiten Teil werden Kompetenzen zum Verständnis komplexer Planungsabläufe und -verfahren erworben und an Beispielen erprobt. Vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung werden aktuelle Planungs- und Analyseverfahren der Raum-, Stadt- und Fachplanungen betrachtet. An ausgewählten Einzelfällen aus der Praxis soll die Eingriffsregelung der unterschiedlichen Planungen behandelt und nach ihrer Relevanz und ihren Auswirkungen auf die heutigen Kontexte hinterfragt werden.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 1 und 2 empfohlen				
8.	Prüfungsformen <p>8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme</p> <p>8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Hausarbeit (benotet, 1-5), (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>				

9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Kurzreferat, Protokolle
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 6/180
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. J. Esper
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 10 (Sc.): Geosimulation und Fernerkundung

Kennnummer: GEO-241		work load 240 h	Leistungspunkte 8 CP	Studiensemester 3./4. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Einf. in die Geosimulation (P)		2 SWS/ 24 h	96 h	4 CP
	b) Seminar: Einf. in die Fernerkundung (P)		2 SWS/ 24 h	96 h	4 CP
2.	Lehrformen Seminar				
3.	Gruppengröße Seminar: 24 (Kapazität Computerplätze)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientierte Nutzung von GIS-Software Erweitert die im ersten Studienjahr erworbenen allgemeinen Grundkenntnisse zur Anwendung von GIS				
5.	Inhalte Teil 1: Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik“ im ersten Studienjahr werden ausgewählte Inhalte von Geographischen Informationssystemen (GIS) vertiefend behandelt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Moderne Anwendungsgebiete von GIS (z.B. Geomarketing, WebGIS, 3D-GIS, LBS) • Modellierung von Geoobjekten im GIS (Topologie, Raster- und Vektordaten) • Bearbeitung und Analyse von Geoobjekten (Editieren und Abfragen von Vektordaten, Aufbereitung und räumliche Analysen von Raster- und Vektordaten) • Netzwerkanalysen (Datenmodell und Anwendungsbeispiele) • Räumliche Interpolationsverfahren von kontinuierlichen Geodaten (z.B. Bearbeitung von Klimadaten, Erstellung von Höhenmodellen) Die Inhalte des Seminars werden an konkreten Beispielen vertieft und die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit GIS-Software angeleitet. Darin enthalten ist auch eine vom Studierenden eigenverantwortlich zu bearbeitende GIS-Fragestellung mit Praxisbezug.				
	Teil 2: Aufbauend auf dem Modul „Grundlagen der Kartographie und Geoinformatik“ im ersten Studienjahr werden ausgewählte Inhalte der Fernerkundung vertiefend behandelt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Luft- und Satellitenbilder (Physikalische Grundlagen, aktive- und passive Aufnahmesysteme) • Moderne Anwendungen der Fernerkundung, z.B. in Kartographie, Geographie, Forst- und Landwirtschaft, Meteorologie und Klimaforschung • Quellen und Erwerb von Luft- und Satellitenbildern • Auswertung von Luft- und Satellitenbildern (z.B. visuelle Interpretation, Stereoskopisches Sehen und Messen, Methoden der Bildinterpretation, Klassifikationsmethoden, Indizes, Digitale Photogrammetrie) Die Inhalte des Seminars werden an konkreten Beispielen vertieft und die Studierenden zum eigenständigen Umgang mit Fernerkundungs-Software angeleitet. Darin enthalten ist auch eine vom Studierenden eigenverantwortlich zu bearbeitende Fernerkundungs-Fragestellung mit Praxisbezug				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 3 dringend empfohlen				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Moduleilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Portfolio (Geoinformatik-Projekte) (benotet, 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Moduleilprüfungen.				

9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 8/180
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. M. Bruse
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StINE: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 11 (Sc.): Regionalstudie + Exkursion

Kennnummer: GEO-251		work load 480 h	Leistungspunkte 16 CP	Studiensemester 3./4. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Regionale Geographie (P)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Seminar: Regionalseminar + Exkursion (P) (inkl. mind. 14 Geländetage)		10 SWS/ 120 h	180 h	10 CP
	c) Seminar: Karten- und Landschaftsinterpretation		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
2.	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Exkursion				
3.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Seminar: 24 Exkursion: 24				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Zusammenhänge zwischen Problemen aus verschiedenen geographisch relevanten Sachverhalten und Fachgebieten • Einschätzung der wechselseitigen Relevanz der Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel • Unterscheidung regionaler Besonderheiten von allgemeinen Problemen und Trends • Identifizieren unterschiedlicher Interessen hinter der Thematisierung und den Argumentationen • Die physisch- und humangeographischen Strukturen Deutschlands verstehen und in Karten erkennen und interpretieren • Strukturmerkmale und Inhalte einer problemorientierten Regionalgeographie und prozessuale Betrachtungsweisen am „System“ Deutschland beherrschen • Spezifische regionalgeographische Aspekte zu Deutschland an ausgewählten Regionen unterschiedlicher Größe hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägungen erklären können • Grundlegende Ansätze, Kategorien und Methoden regionalgeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System) handhaben • Konzeptionen und Systemansätze der Geographie im konkreten Raum veranschaulichen und hinterfragen • Themenbezogen und fachinhaltlich eine Deutschland-Geländeübung planen • Einfache physisch- sowie humangeographische Arbeitsmethoden im Rahmen einer Geländeübung praktisch anwenden 				
5.	Inhalte Im ersten Teil vermittelt die Vorlesung Strukturen und Funktionen Deutschlands an ausgewählten Räumen und unterschiedlichen Maßstabsdimensionen. Grundlegende Einsichten in die physisch-geographische und humangeographische räumliche Ordnung Deutschlands sowie eine problemorientierte Regionalgeographie Deutschlands stehen im Mittelpunkt. Darunter fallen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Physisch-geographische Aspekte: z. B. geomorphologische und geologische Strukturen, Klima und Gewässer, Böden und Vegetation, Landschaftsökologie, Naturschutz und naturräumliche Gliederung und • Humangeographische Aspekte: z. B. Verteilung, Strukturen und Entwicklung von Bevölkerung, Siedlungen und Territorien, Wirtschaftssektoren, Verkehr und Tourismus, Binnen- und Außenhandel sowie das Handeln von Gruppen und Individuen • am Beispiel ausgewählter Regionen werden Problem- und Themenfelder aus der Geographie behandelt und Entwicklungen aufgezeigt Im zweiten Teil werden im Regionalseminar und in der damit verbundenen Geländeübung raumzeitliche Betrachtungen Deutschlands an konkreten Beispielen vertieft. Im dritten Teil stehen die Arbeit mit Kartenwerken und Interpretation dieser mit Hilfe des erworbenen geographischen Wissens im Vordergrund.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc. Studiengang B. Ed.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 1 und 2 dringend empfohlen				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme, Portfolio (schriftliche Ausarbeitungen + Exkursionsbericht) (Bearbeitungszeit: 4 Wochen), Klausur (benotet, 1-5)				

	<p>8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung</p> <p>Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.)</p> <p>Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Kurzreferat und/oder Hausarbeit, Planung eines Exkursionsverlaufs, Protokoll</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 16/180</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Jährlich</p>
12.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. A. Escher</p>
13.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StiNe: https://jogustine.uni-mainz.de</p>

Modul 12 (Sc.): Moderation und Projektmanagement (Wahl-Pflicht)					
Kennnummer: GEO-261		work load 150 h	Leistungspunkte 5 CP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Planung und Management (WP)		2 SWS/ 24 h	66 h	3 CP
	b) Übung: Moderationsverfahren (WP)		1 SWS/ 12 h	48 h	2 CP
2.	Lehrformen Seminar, Übung				
3.	Gruppengröße Seminar: bis zu 30 Übung: bis zu 30				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Erlangung des Hintergrundwissens über die aktuellen Ansätze partizipativer Planungs- und Managementmethoden • Befähigung zur kritischen Beurteilung der Stärken und Schwächen • Konzeptionierung von Verfahren • Anwenden und Durchführen verschiedener Methoden • Präsentationstechniken sinnvoll anwenden 				
5.	Inhalte Der erste Teil vermittelt einen Überblick über die Methoden und Konzeptionen der Projektplanung, -gestaltung und des Projektmanagements. Dabei wird die theoretische Untermauerung und Bedeutung für die Praxis thematisiert ebenso wie die Probleme und Vorteile der Umsetzung. Vermittelt werden Methoden moderierender Verfahren, die in Planungs- und Managementprozessen eingesetzt werden und als Vorbereitung ins Berufsleben gelten können, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Partizipative Planungsmethoden (z.B. Zukunftswerkstatt, Runde Tische etc.) • Projektmanagement (Zeit-, Arbeits- und Persönlichkeitsmanagement, Zielorientierte Projektplanung ZOPP, Konfliktmanagement) • Moderierte Diskussionen und verschiedene Techniken (z.B. Metaplan) • Partizipative Zukunftsgestaltung (z.B. Szenario-workshop, Future Search) • Umweltmediation Im zweiten Teil soll im Rahmen eines konkreten Projektes anhand eines Fallbeispiels partizipative und moderierende Verfahren eingesetzt werden. Dabei geht es u.a. um die selbständige Konzeptionierung eines Projektes und das Durchführen. Neben dem Methodenvermitteln und der Umsetzung soll auch die Vorgehensweise theoretisch hinterfragt und die Ergebnisse kritisch überprüft werden.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an 1. Studienjahr				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Projektbericht (benotet, 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Referat, Projektskizze und/oder Projektdurchführung				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 5/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				

12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende NF Prof. M. Boeckler
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 13 (Sc.): Kontextstudium (Wahl-Pflicht)

Kennnummer: GEO-262		work load 2 x 150 h od. 1x 300 h	Leistungspunkte 2 x 5 CP od. 1. 10 CP	Studiensemester 3./4. Sem	Dauer 1 - 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	x (WP)		x SWS/ x h	x h	x CP
	x (WP)		x SWS/ x h	x h	x CP
2.	Lehrformen				
3.	Gruppengröße				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Grundlagen				
5.	Inhalte Modul aus den möglichen Fächern: Archäologie Botanik Zoologie Chemie Ethnologie Geologie Geschichte Meteorologie Soziologie Journalismus Publizistik Informatik				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Je nach Modul unterschiedlich				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Je nach Modul unterschiedlich 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfungen: Je nach Modul unterschiedlich Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Je nach Modul unterschiedlich				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Je nach Modul unterschiedlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende fachabhängig				
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de				

Modul 14 (Sc.): Spezielle Physische Geographie (Wahl-Pflicht)

Kennnummer: GEO-311	work load 450 h	Leistungspunkte 15 CP	Studiensemester 5. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Spezielle Physische Geogr. (WP)	2 SWS/ 24 h	126 h	5 CP
	b) Übung (WP) (inkl. 5 Geländetage)	5 SWS/ 60 h	240 h	10 CP
2.	Lehrformen Seminar, Übung			
3.	Gruppengröße Seminar: 20 Übung: 20			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Ziel des Seminars ist die selbständige Literaturrecherche, die Erarbeitung und Präsentation (in Form eines frei zu haltenden Referates) eines Themas zur speziellen physischen Geographie, sowie die Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte in einer schriftlichen Ausarbeitung unter Zuhilfenahme und korrekter Zitierweise der wichtigsten Literatur. Dabei werden die Studierenden an wissenschaftliche Fragestellungen und an die methodischen Grundlagen zur Bearbeitung von praktischen Forschungsfragen im Rahmen von Projekten herangeführt. Die Übung zielt auf das Kennenlernen und den Einsatz unterschiedlicher Methoden der Physischen Geographie ab, die im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen eingesetzt werden. Insbesondere wird die Methodenkompetenz und praktische Umsetzung im Gelände bzw. im Labor gestärkt. Abschließend werden Herangehensweise, praktische Durchführung, Datensammlung, Ergebnisinterpretation und Bewertung synthetisierend zusammengefasst. Hierdurch werden insbesondere selbständiges, strukturiertes Arbeiten und vernetztes Denken gefördert.			
5.	Inhalte Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen und Zusammenhänge zu speziellen Themen der Physischen Geographie aus den Bereichen Klimageographie, Paläoklimaforschung, Geoökologie, Bodengeographie, Geomorphologie, Geoarchäologie, Naturrisiko-Forschung von den Studierenden selbständig erarbeitet sowie mündlich und schriftlich vorgestellt und im Plenum diskutiert. Im Rahmen der Übung werden ausgewählte Methoden und Arbeitsweisen im Gelände und/oder Labor vorgestellt und unter Anleitung selbständig durchgeführt. Die praktische Ausbildung in den Übungen orientiert sich an vorab aufzustellenden Forschungsleitfragen, die es unter Anwendung geeigneter Methoden zu lösen gilt. In einem abschließenden Bericht werden der Untersuchungsgegenstand, die aufgestellten Hypothesen, die Methodenwahl, erzielte Ergebnisse, deren Interpretation und ihre Bewertung synthetisiert.			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 7 - Übung: Gelände- und Laborarbeit erforderlich			
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme, Referat 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Portfolio (schriftliche Ausarbeitungen + Projektbericht), (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. J. Esper / Prof. A. Vött			
13.	Sonstige Informationen Bei Belegung des Moduls im 2. Wahl-Pflichtbereich des 3. Studienjahres ist die Modulprüfung das Portfolio. Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de			

Modul 15 (Sc.): Spezielle Humangeographie (Wahl-Pflicht)

Kennnummer: GEO-321	work load 450 h	Leistungspunkte 15 CP	Studiensemester 5. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Spezielle Humangeogr. (WP)	2 SWS/ 24 h	126 h	5 CP
	b) Übung (WP) (inkl. 5 Geländetage)	5 SWS/ 60 h	240 h	10 CP
2.	Lehrformen Seminar, Übung			
3.	Gruppengröße Seminar: 20 Übung: 20			
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - Kritische Reflektion der methodischen Bedingungen und der sachlichen Voraussetzungen humangeographischer Erkenntnisprozesse und gesellschaftlicher Strukturierungen - Verständnis und Analyse der Konstruktion sozialer Strukturen sowie Fähigkeit zur kritischen Dekonstruktion von Wahrnehmung und Repräsentation - Einschätzung und Begründung der Grenzen und Möglichkeiten existierender humanwissenschaftlicher Theorien - Anwendung grundlegender Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung - Selbstständige Bearbeitung eines sozial- oder wirtschaftsgeographischen Themenkomplexes - Fähigkeit zur Analyse lokaler, regionaler und globaler Problemstellungen sowie zum Transfer existierender Problemlösungen - Fähigkeit zur Entwicklung situationsadäquater Handlungs- und Problemlösungskonzepte 			
5.	Inhalte <p>Das Modul dient dazu, die Praxis wissenschaftlicher Forschung und sozial- bzw. wirtschaftsgeographischen Denkens zu vermitteln. Dabei geht es darum, im Rahmen des Moduls selbstständig einen wissenschaftlichen Forschungsablauf zu konzeptionieren, zu gestalten und umzusetzen. Im ersten Teil geht es um das Identifizieren und Benennen eines humangeographischen Problemkomplexes aus einem Bereich der alltäglichen Lebenswelt und um die Formulierung einer sozial- oder wirtschaftsgeographischen Fragestellung. Grundlegende Theorien aus den jeweiligen thematischen Zusammenhängen werden herangezogenen, z. B. Segregation, Migration und Interkulturalität im Kontext der Stadt oder im Zusammenhang mit Globalisierung, Nationen und Netzwerken im Kontext der Weltgesellschaft. Die Konzeptionierung des Forschungsgangs schließt die Ausarbeitung und Begründung des methodischen Vorgehens ein.</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls werden auf der Basis des konstruierten Forschungsdesigns eigenständig Daten mit Hilfe von quantitativen und qualitativen Techniken erhoben. Danach werden die Daten in Bezug auf die zugrunde gelegten Theorien gedeutet und interpretiert. Die Formulierung und die Präsentation der Ergebnisse schließen das Modul ab.</p>			
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.			
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Module 2 und 8 dringend empfohlen			
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme, Referat 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Portfolio (schriftliche Ausarbeitungen + Projektbericht), (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.			
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180			
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich			

12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. A. Escher / Prof. G. Meyer
13.	Sonstige Informationen Bei Belegung des Moduls im 2. Wahl-Pflichtbereich des 3. Studienjahres ist die Modulprüfung das Portfolio. Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StlNe: https://jogustine.uni-mainz.de

Modul 16 (Sc.): Spezielle Methoden der Geoinformatik					
Kennnummer: GEO-331		work load 300 h	Leistungspunkte 10 CP	Studiensemester 5./6. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Spezielle Geoinformatik (P)		2 SWS/ 24 h	96 h	4 CP
	b) Übung: Spezielle Geoinformatik (P)		3 SWS/ 36 h	144 h	6 CP
2.	Lehrformen Seminar, Übung				
3.	Gruppengröße Seminar: 24 (Kapazität Computerplätze) Übung: 24 (Kapazität Computerplätze)				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientierte Nutzung von GIS • Kenntnis und Einsatz der Anwendungstechniken von GIS. • Eigenständige Durchführung eines Projekts mit Praxisbezug unter Verwendung von GIS-Software 				
5.	Inhalte Im ersten Teil werden ausgewählte Inhalte von Geographischen Informationssystemen (GIS) oder Fernerkundung in Projektarbeiten vertieft, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung eines GIS- oder Fernerkundungs-Projekts • Erfassung von raumbezogenen Daten (z.B. mit mobilen GIS) • Datenanalyse • Präsentation der Ergebnisse Im zweiten Teil werden in der Übung die Studierenden zur eigenständigen Projektarbeit mit GIS- oder Fernerkundungs-Software angeleitet und ein eigenständiges Projekt entworfen, konzeptioniert und durchgeführt. Die Umsetzung des Projekts umfasst die Präsentation in Wort, Schrift und Bild.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an Modul 10 dringend empfohlen				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Aktive Teilnahme 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulteilprüfungen: Projektbericht (benotet 1-5) Berechnung der Modulnote: Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulteilprüfungen.				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige und aktive Teilnahme Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen Aktive Teilnahme in Form von: Übungsaufgaben				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 10/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. M. Bruse				
13.	Sonstige Informationen Weitere Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden sich in JOGU-StI Ne: https://jogustine.uni-mainz.de				

Modul 17 (Sc.): Außeruniversitäres Praktikum

Kennnummer: GEO-341		work load 450 h	Leistungspunkte 15 CP	Studiensemester 5./6. Sem	Dauer 8 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) <i>Praktikum (P)</i>		x SWS/ x h	x h	15 CP
2.	Lehrformen Praktikum				
3.	Gruppengröße Keine Gruppenveranstaltung				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Generell realistische Vorstellungen von der Berufswelt und speziell von bestimmten Berufstätigkeiten • Beherrschen der Vorgehensweise bei der Beantwortung in aktuelle berufsbezogene Fragestellungen • Umfassender Einblick in die Organisationsstruktur einer Institution, ihre organisatorischen und arbeitstechnischen Bedingungen der Aufgabenbewältigung • Praxisrelevante Fähigkeiten z.B. Organisation, kaufmännische Erfahrungen, Rhetorik, PR, etc. 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Das außeruniversitäre Berufspraktikum bietet während des Studiums die zentrale Möglichkeit vor Eintritt in das Berufsleben berufspraktische und auf das angestrebte Tätigkeitsfeld hin orientierte Erfahrungen zu sammeln • Das außeruniversitäre Berufspraktikum soll in Institutionen wie Behörden, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen absolviert werden, deren Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche dem später angestrebten beruflichen Weg entsprechen • Mitarbeit und Mitverfolgen von konkreten, aktuellen Einzelaufgaben, der fachlichen Problematik, der methodischen Ansätze und der eingesetzten Arbeitstechniken zur Gewinnung von Einzelaussagen und Ergebnissen • Nachvollziehen der Ergebnisverwendung • Das Praktikum soll Einblicke in die spätere Berufspraxis vermitteln <p>Weiterhin sollen es die im Berufspraktikum gewonnenen Erfahrungen dem Studierenden ermöglichen, Beurteilungsmaßstäbe für die Praxisrelevanz von universitären Ausbildungsinhalten zu gewinnen und gegebenenfalls inhaltliche Akzentverschiebungen in seiner Ausbildung vorzunehmen</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine.				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Praktikumsbericht (bestanden/nicht bestanden)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Frei wählbar				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. H.-J. Fuchs				
13.	Sonstige Informationen Das außeruniversitäre Berufspraktikum muss vorab genehmigt und später anerkannt werden. Das 8-wöchige Praktikum kann auch geteilt werden und bei 2 unterschiedlichen fachnahen, außeruniversitären Institutionen absolviert werden. Es können jedoch nur Praktika mit einer Mindestdauer von 4 Wochen genehmigt und später anerkannt werden können. Jeder 4-wöchige Teilabschnitt des Praktikums muss einzeln (vorab) genehmigt und auch anerkannt werden. Die Eintragung der Leistungspunkte erfolgt jedoch erst, wenn der gesamte Praktikumszeitraum von mindestens 8 Wochen absolviert ist. Nähere Einzelheiten zum Genehmigungs- und Anerkennungsverfahren: siehe Internetseite des Studienbüros.				

Modul 18 (Sc.): Bachelorarbeit					
Kennnummer: GEO-342		work load 450 h	Leistungspunkte 15 CP	Studiensemester 5./6. Sem	Dauer 9 Wochen
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	b) Lecture Series (P) c) Bachelorarbeit (P)		2 SWS/ 24 h X SWS/ x h	66 h 350 h	3 CP 12 CP
2.	Lehrformen Vorlesung + Selbststudium				
3.	Gruppengröße Keine Gruppenveranstaltung				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsfragen, Themen und Diskussionen innerhalb der Medien- und Humangeographie. Sie lernen wichtige internationale Vertreter und deren Forschungsschwerpunkte kennen. Die Studierenden werden in das systematische Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte durch begleitete Lektürearbeit eingeführt und lernen diese kritisch zu reflektieren. Sie erlernen eine differenzierte Umgangsweise mit spezifischen Fachterminologien und Konzepten und üben sich im Lesen englischsprachiger Texte. 				
5.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Das Modul »Lecture Series« beinhaltet zwei Ringvorlesungen sowie zwei auf die Ringvorlesungen abgestimmte Lektürekurse. Pro Semester werden vier international ausgewiesene Vertreter (in der Regel aus dem Ausland) der Medien- und Humangeographie zu einem Vortrag eingeladen, der thematisch gebündelt ausgewählte Globalisierungsprozesse fokussiert. Dadurch wird eine international anschlussfähige Auseinandersetzung der Studierenden mit aktuellen Fragestellungen, Themen und Methoden der Human-geographie gefördert. Eine eigens hierzu eingerichtete Internetplattform, die von Masterstudierenden betreut und aktualisiert wird, dient der (audio-visuellen) Publikation der Vorträge. Der parallel stattfindende Lektürekurs dient der intensiven Vor- und Nachbereitung der einzelnen Vorträge sowie des jeweiligen Rahmenthemas. Die Studierenden setzen sich durch die begleitende Textarbeit mit dem Referenten und seinen Forschungsschwerpunkten kritisch auseinander. Zusätzlich übernehmen die jeweiligen Referenten eine Sitzung des Lektürekurses, somit wird den Studierenden die Möglichkeit geboten mit Kurzbeiträgen auf Englisch ihre Präsentationstechniken und ihre Diskussionsfähigkeit in englischer Sprache zu verbessern. In der BA-Abschlussarbeit zeigen die Studierenden bei der Bearbeitung einer von ihnen gewählten Fragestellung, dass sie in der Lage sind, den erlernten Stoff anzuwenden. Dazu gehört sowohl die Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten, als auch die Anwendung bzw. Diskussion empirischer Methoden. Die Dauer der Bearbeitung beträgt neun Wochen. Auf die Bachelorarbeit entfallen 12 LP. 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang B. Sc.				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Mind. 110 LP				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Modulprüfung: Bachelorarbeit				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/180				
11.	Häufigkeit des Angebots Frei wählbar				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende NN				
13.	Sonstige Informationen				